

THOMASMESSE

ST. PETRI DOM BREMEN
31. JANUAR 2010

Karneval

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen

Gemeinsames Lied Nr. 1: „Meine Hoffnung und meine Freude“

Begrüßung

Gemeinsames Lied Nr. 2: „Willkommen, willkommen“

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Persönliches Gebet

Gemeinsames Lied Nr. 3: „Kyrie“

Einleitung zur Verkündigung

Gemeinsames Lied aus der Mappe Nr. 62: „Unser Leben sei ein Fest“

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Verkündigung Johannevangelium (s. Kasten rechts)

Gemeinsames Lied Mappe Nr. 62 oder Instrumental

Wir erfahren unsere Spiritualität

Einladung zum Beten

Gebetsstille

Zeit zum eigenen Gebet

- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet

- in der Stille, am Meditationsaltar in der Ostkrypta
- im Gespräch mit SeelsorgerInnen: im Südschiff
- beim Kerze anzünden: an den Altären
- durch Gebet aufschreiben:
bunte Zettel werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet,
einige Gebete auf weißen Zetteln werden in der Messe vorgetragen.
- beim segnen lassen: vor dem Dommuseum

Das Gemeinsame Lied aus der Mappe Nr. 46 „Jubilare Deo“ führt uns wieder zusammen

Fürbitten im Wechsel mit gemeinsam gesungenem „Kyrie“ Lied Nr. 3

Gemeinsames Lied Nr. 4: „Deine Liebe trägt mich“

Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und

Händen - Das Abendmahl -

Einladung zum Abendmahl

Gemeinsames Lied Nr. 5: „Anker in der Zeit“

Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist

(Wenn möglich, stehen Sie bitte zu diesem Teil der Messe auf):

Gemeinsames Lied aus der Mappe Nr. 42: „Du bist heilig“

Erinnerung an Jesu Mahl mit seinen Freunden

Gemeinsames Gebet: „Vater Unser“

Gemeinsames Lied Nr. 6: „Vater des Lichts“

Wir decken den Tisch

Abendmahlteilung

Dankgebet

Gemeinsames Lied Nr. 7: „Lord of the dance“

Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag

Abkündigungen

Segen (Wenn möglich, stehen Sie bitte zu diesem Teil der Messe auf)

Gemeinsames Lied aus der Mappe Nr. 63: „Irischer Segen“

Johannevangelium Kapitel 2, Verse 1-11:
Und am dritten Tage war eine Hochzeit in Kana in Galliläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus spricht zu ihr: Was geht's dich an, Frau, was ich tue? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maße. Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam - die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten -, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie betrunken werden, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückbehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galliläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Das Vaterunser

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigen.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Die Kollekte ist bestimmt für die Bremer Klinikclowns

Die nächste Thomas-Messe findet am 28.02.2010 statt (Einsingen: 17.40Uhr)

Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 04.02.2010 statt, im Gemeindehaus Sandstr. 10/12, Eintreffen: 19-20Uhr